

Ich habe meinen Ökologischen Fußabdruck berechnet - und jetzt?
(vgl. www.fußabdruck.de , Brot für die Welt)

Meine Handlungskonsequenzen

Bitte überlegt und notiert hier 8 Handlungskonsequenzen, die ihr in Bezug auf die erfragten Bereiche in eurem Leben und Umfeld relativ zeitnah für umsetzbar halten!

Meine 8 Handlungskonsequenzen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Nehmt euch vor, in drei Monaten noch einmal auf dieses Papier zu schauen und zu überprüfen, was möglich war und beibehalten werden könnte.

Und überlegt euch weitere Optionen.

Feiert jeden kleinen Erfolg! :)

Ich habe meinen Ökologischen Fußabdruck berechnet - und jetzt?
(vgl. www.fußabdruck.de , Brot für die Welt)

Wie sieht es eigentlich aus mit eurem „Ökologischen Herzabdruck“?

„Wie bitte? Was soll das denn sein!“

Zugegeben, ein offizieller Begriff ist das bisher tatsächlich nicht. :)

Aber: Menschen sind nun einmal nicht nur „rational“ und „logisch“ agierende Wesen, sondern auch „emotional“ und „psycho-logisch“ agierende Wesen.

Wenn wir langfristige Verhaltensveränderungen für mehr Nachhaltigkeit bei uns selbst erreichen wollen, müssen wir alle unsere Anteile dabei mitnehmen.

Einen guten Hinweis auf die weniger rationalen Anteile, die auch mal subtil blockieren können, gibt uns zum Beispiel jene Stimme, die man salopp als den „Inneren Schweinehund“ bezeichnet. Sein Lieblingsjob: Gute Vorsätze torpedieren!

Bitte schreibt drei Beispiele auf dafür, was euer „Innere Schweinehund“ zum Thema Verhaltensänderungen für mehr Nachhaltigkeit einzuwenden hat und was er euch Destruktives „zuraunt“.

Drei Sätze meines „Inneren Schweinehunds“:

1. _____
2. _____
3. _____

Okay. Bitte überlegt euch jetzt bewusst, was ihr diesen Sätzen mit Argumenten und Verhaltensweisen möglichst überzeugend entgegensetzen könnt und schreibt es auf!

Mein Contra für diese Sätze (Argumente u.ä.)

1. _____
2. _____
3. _____

Super! Bitte haltet euch eure „Contras“ immer vor Augen und wiederholt das, wenn sich der „Innere Schweinehund“ erneut mit Blockaden zu Wort meldet!

Ich habe meinen Ökologischen Fußabdruck berechnet - und jetzt?
(vgl. www.fußabdruck.de , Brot für die Welt)

Jetzt kommt der „HANDabdruck“ :)!

Ihr kennt sicher die Redewendung: „Das hat Hand und Fuß!“

Damit individuelle Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit (vgl. Reflexion zum „ökologischen Fußabdruck“) auf „fruchtbaren Boden“ fallen, braucht es natürlich auch entsprechende gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, eventuell strukturelle Veränderungen – und das schafft meist nur das gemeinsame Agieren vieler.

Um diese Ebenen geht es, wenn neben dem „ökologischen Fußabdruck“ vom „Handabdruck“ die Rede ist.

Meckert der „Innere Schweinehund“ also zum Beispiel darüber, dass „unter diesen Rahmenbedingungen alles sowieso keinen Sinn hat“ – dann könnt ihr ihn auf das Konzept mit dem „Handabdruck“ verweisen. :)

Mehr dazu erfahrt ihr auf dieser Seite: www.handabdruck.eu

Hier könnt ihr einen „Handabdruck“-Test durchlaufen und erhaltet Hinweise, wie ihr selbst gemäß eurer Interessen aktiv werden könntet. Viel Spaß!

Wenn es um strukturelle Veränderungen geht, kommen immer auch die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen ins Spiel.

Viele interessante Hinweise dazu findet ihr hier: www.17ziele.de

Welche drei Aktivitäten gemeinsam mit anderen fallen euch spontan ein, die auf positive Veränderungen von Rahmenbedingungen zugunsten vieler und zugunsten von Nachhaltigkeit hinwirken können?

Bitte notiert Sie und tauscht euch kurz dazu aus!

1. _____
2. _____
3. _____

Ihr werdet sehen – sicher entdeckt ihr auch Synergiemöglichkeiten mit bereits Engagierten und entsprechend agierenden zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und NGOs! Das „Rad komplett neu erfinden“ muss hier niemand mehr.

Gute Initiativen zu unterstützen – bereits da ist soo viel Luft nach oben!